

Aufsichtliches Statusgespräch zwischen BfE und BGE mbH

- Ergebnisprotokoll -

Ort: Bundesamt für kerntechnische Entsorgungssicherheit, Berlin

Datum: 13.12.2017

Uhrzeit: 10:50 Uhr bis 12:50 Uhr

Teilnehmende

Bundesamt für kerntechnische Entsorgungssicherheit (BfE): Herr Präsident König, Frau Vizepräsidentin Dr. Albin, Frau Weiss, Herr Ege, Herr Ahlswede

Bundesgesellschaft für Endlagerung mbH (BGE mbH): Frau Heinen-Esser (Vorsitzende der Geschäftsführung), Herr Dr. Lautsch (Technischer Geschäftsführer), Herr Dr. Tietze, Herr Dr. Samwer, Herr Thiel, Frau Dr. Horrichs

TOP 1 – Begrüßung

Das Ziel des Statusgesprächs ist, die Umsetzung des Standortauswahlgesetzes und der atomrechtlichen Aufgaben durch BfE und BGE mbH zu steuern.

Das BfE berichtet, dass ein Rechtsgutachten zu atomrechtlichen Aufsichtsfragen in der Endlagerung in Auftrag gegeben worden ist.

In Zukunft sollen vierteljährliche aufsichtliche Statusgespräche zwischen BfE und BGE mbH stattfinden.

TOP 2 – Standortauswahlverfahren: Stand und Zeitplanung

Die BGE mbH berichtet über den Stand der Datenerhebung im Rahmen des Standortauswahlverfahrens.

Die Umsetzung der Transparenz in Schritt 1 der ersten Phase der Standortauswahl wird erörtert.

Die BGE mbH plant, die Anwendung der Mindestanforderungen im 1. Quartal 2019 abgeschlossen zu haben. Ziel ist es, die erste Befassung des Bundestages noch in der laufenden geplanten

Legislaturperiode zu ermöglichen. Die weitere Konkretisierung des Zeitplans erfolgt durch die BGE mbH im ersten Quartal 2018 nach Sichtung weiterer Rückläufe aus den Bundesländern.

TOP 3 – Aufsichtliche Fragestellungen in den Endlagerprojekten

Im Rahmen der Verschmelzung von BGE mbH, Asse GmbH und DBE mbH sollen die atom- und bergrechtlichen Bestellketten zunächst unverändert übernommen werden.